

März 2026

Nordirland setzt wieder auf MAHA

Großprojekt für nationale Fahrzeugprüfung zurückgewonnen

- **MAHA SE & Co. KG hat gemeinsam mit MAHA Ireland Ltd. einen Großauftrag zur Modernisierung des Fahrzeugprüfsystems in Nordirland gewonnen. Insgesamt werden 79 neue Prüfstraßen von MAHA an die Driver and Vehicle Agency (DVA) geliefert, installiert und gewartet. Mit einem Projektvolumen im Millionenbereich zählt das Projekt zu den größten Einzelaufträgen in der Unternehmensgeschichte.**

Haldenwang, 31. März 2026. MAHA stärkt seine internationale Marktposition im Bereich professioneller Fahrzeugprüfung und gewinnt ein bedeutendes Projekt in Nordirland zurück. Gemeinsam mit der Tochtergesellschaft MAHA Ireland wurde ein Vertrag zur Modernisierung der technischen Infrastruktur der nationalen Fahrzeugprüfung unterzeichnet.

Im Rahmen des Projekts werden 79 Prüfstraßen umgesetzt – zudem entstehen zwei neue Prüfzentren, während das bestehende Netzwerk der Prüfzentren modernisiert wird, inklusive eines 10-jährigen Wartungs- und Aftersales-Supportprogramms. Der Letter of Intent wurde bereits am 4. Dezember 2025 erteilt, und der Auftrag wurde am 11. März 2026 an MAHA Deutschland und MAHA Ireland vergeben.

Qualität vor Kosten

Nordirland und Irland zählen seit Jahrzehnten zu den wichtigsten Märkten für MAHA im Bereich der professionellen Fahrzeugprüfung. In beiden Ländern kommen Prüftechnik sowie ergänzende Hard- und Software zum Einsatz, die auf Technologien aus dem Allgäu in Süddeutschland basieren und von dort entwickelt und geliefert werden.

Nach der vorzeitigen Vertragsbeendigung mit einem Wettbewerber im April 2025 schrieb die DVA in Nordirland eine neue Ausschreibung unter geänderten Vergaberichtlinien aus. Diese stellten die Qualität klar vor die Kosten – mit dem Ergebnis, dass sich MAHA erneut durchsetzen konnte.

Ein Blick auf die bestehenden Prüfsysteme zeigt, warum MAHA als bevorzugter Lieferant ausgewählt wurde: Die vorhandene MAHA-Ausrüstung bei der DVA sollte ursprünglich ab 2021 ersetzt werden. Dank der hohen Qualität der Anlagen sowie des kontinuierlichen Service- und Supporteinsatzes durch MAHA blieben sie jedoch während des gesamten Übergangszeitraums zuverlässig in Betrieb.

PRESSEMITTEILUNG

UNTERNEHMEN



Qualität zahlt sich aus

„Vor dem Hintergrund der neuen Vergaberichtlinien in Nordirland zeigt dieses Projekt deutlich, dass bei sicherheitsrelevanter Prüftechnik nicht allein der Anschaffungspreis ausschlaggebend ist“, betont Dr. Peter Geigle, Geschäftsführer der MAHA Group. „Wenn Systeme nicht zuverlässig funktionieren, entstehen schnell erhebliche Folgekosten. Am Ende zählt die technische Qualität und die langfristige Betriebssicherheit.“ Mit dem neuen Projekt wird MAHA seine Technologie erneut flächendeckend im nordirischen Netzwerk der Fahrzeugprüfzentren einsetzen und langfristig betreuen.

Prüftechnik für die Profiliga der Fahrzeugprüfung

Die periodische Fahrzeugprüfung im internationalen PTI-Umfeld (Periodic Technical Inspection) gehört zur absoluten Profiliga der Prüftechnik. Während im klassischen Werkstattumfeld nur wenige Brems- oder Funktionsprüfungen pro Tag im Rahmen der Hauptuntersuchung stattfinden, arbeiten staatliche Prüfsysteme im Ausland unter ganz anderen Bedingungen.

In Nordirland laufen beispielsweise in jedem Prüfzentrum mehrere Prüflinien parallel. Pro Fahrzeug sind rund 20 Minuten Prüfzeit eingeplant. Jede Prüflinie ist mit drei Fahrzeugprüfern besetzt und bewältigt bis zu 100 Fahrzeuge pro Tag. Das bedeutet tausende Prüfzyklen pro Woche und eine dauerhafte Hochbelastung für die gesamte Prüftechnik.

Solche Betriebsbedingungen stellen extreme Anforderungen an Mechanik, Sensorik und Steuerungssysteme. Nach Erfahrung von MAHA handelt es sich dabei um Einsatzszenarien, die weltweit bisher nur mit entsprechend ausgelegter Hochleistungsprüftechnik zuverlässig bewältigt werden konnten. Selbst unter diesen Bedingungen bleiben MAHA-Systeme – abhängig von Wartung und Service – über viele Jahre, oft sogar Jahrzehnte im Einsatz.

Immer wieder haben Wettbewerber versucht, in diesen anspruchsvollen Markt vorzudringen. In vielen Fällen scheiterten die Systeme jedoch bereits nach kurzer Zeit an den hohen Belastungen des täglichen Betriebs.

Gerade deshalb gelten nationale PTI-Programme international als Maßstab für die Leistungsfähigkeit moderner Fahrzeugprüftechnik.

PRESSEMITTEILUNG

UNTERNEHMEN



Bei der Jahresbesprechung mit der DVA im März 2026: von links Jürgen Werner (CSIO MAHA), Pad Delaney (Director of Operations DVA), Jeremy Logan (CEO DVA), Eoin Mallon (CEO MAHA IRL) und Bernhard Rist (International Sales Project Manager MAHA).

MAHA im Überblick:

MAHA SE & Co. KG zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Fahrzeugprüf- und Hebetechnik. Als international ausgerichtetes Unternehmen betreibt MAHA vier Produktionsstandorte, zwei in Deutschland sowie jeweils einen in Südafrika und den USA. Mit einem globalen Vertriebs- und Servicenetzwerk in über 150 Ländern ist MAHA international präsent und kundennah aufgestellt. Das Unternehmen beschäftigt weltweit über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 150 Mio. EUR.

Kontakt:

MAHA SE & Co. KG

Marketing, Telefon +49 8374 585-0, E-Mail marketing@maha.de

Weitere Informationen von MAHA sind im Internet verfügbar:

<https://www.maha.de/de/news> und www.maha.de